Zeitschrift: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich
Herausgeber: Antiquarische Gesellschaft in Zürich
Band: 65 (1998)

Artikel: Zürich in der Helvetik : die Anfänge der lokalen Verwaltung
Autor: Behrens, Nicola
Kapitel: Einleitung : Untersuchungsgebiet
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-379005

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einleitung

Untersuchungsgebiet

Grenzen des Untersuchungsgebietes

Diese Untersuchung bezieht sich sachlich auf die Lokalverwaltung, zeitlich auf die Helvetik und örtlich auf die Stadt Zürich. Sie beschränkt sich aufs Wesentliche, ohne dabei jene konkreten Geschichten, Fälle und Schicksale wegzulassen, die einen Einblick ins Alltagsleben der Zeit ermöglichen.

Die sachliche Beschränkung auf die «Besorgung der kommunalen Aufgaben durch die lokale Verwaltung» ist inhaltlich gesehen eine Leerformel, da es sich nicht im vornherein bestimmen lässt, was «lokale Aufgaben» sind.[1] Zwar werden etwa die Verwaltung der Gemeindegüter oder einzelne Lokalpolizeiaufgaben darunter fallen, doch selbst in der kurzen Zeit der Helvetik ändert sich in einigen Gebieten der Umfang dessen, was als Lokalangelegenheit anzusehen ist. Daher wird auf den Versuch verzichtet, vorgängig den Begriff der «lokalen Aufgaben» inhaltlich festzulegen. Die Konkretisierung dieser Kompetenzen wird im Gegenteil einen wesentlichen Teil dieser Arbeit ausmachen.

Eine Schwerpunktsetzung ist gleichzeitig ein Verzicht. Deswegen wird auf die politischen Ereignisse nicht eingegangen. Dies lässt sich vertreten, weil die Ereignisgeschichte der Helvetik recht gut erfasst ist. So bleiben etwa die Vorschläge der Stadt Zürich zur Verfassungsrevision oder ihre Teilnahme an der «Consulta» in Paris bewusst unbehandelt. Auch zur Darstellung der militärischen Ereignisse wird kaum mehr etwas Neues beigetragen.[2]

Die zeitliche Beschränkung auf die Helvetik rechtfertigt sich inhaltlich, da die Verwaltung der Stadt Zürich in eine einmalige verfassungsrechtliche Struktur eingebunden war: in die Struktur eines Einheitsstaates. Um die Verhältnisse in der Zeit zwischen 1798 und 1803 zu verstehen, wird zur Erklärung konkreter Sachverhalte auch ihre Vorgeschichte herangezogen.

Mit der Mediationszeit ändern sich die Verhältnisse und die Beziehungen zwischen Stadt und Kanton so grundsätzlich, dass hier von einer anderen Epoche gesprochen werden muss. Die Zeit nach der Helvetik wird jedoch berücksichtigt, wo dies nötig ist.

---

1 So fällt etwa die heute klassische lokale Aufgabe des Friedhofswesens in die Kompetenz der Kirche.

2 Vgl. etwa Nabholz «Schweiz unter Fremdherrschaft».

Auch eine strikte örtliche Beschränkung lässt sich nicht ausnahmslos durchhalten, denn die Stadt besass auch im Umland Güter, deren rechtliche Verteidigung und wirtschaftliche Nutzung wichtige Aufgaben der Gemeinde darstellten.

Die Stadt Zürich am Ende des 18. Jahrhunderts

Die Stadt Zürich am Ende des 18. Jahrhunderts ist oft und vielfältig beschrieben worden.[3] Einige kurze Hinweise mögen also hier genügen.

Die Stadt umfasst damals im wesentlichen den heutigen Kreis 1, die Altstadt. Sie ist aber nicht nur klein, sondern hat auch eine geringe Einwohnerzahl. In einem am 11. und 12. Juni 1798 von der Munizipalität erhobenen «Generaletat über die Bevölkerung und die Vorräte der Stadt Zürich»[4] wird die Zahl der Häuser mit 1120 und diejenige der Einwohnerschaft mit 8929 angegeben.

Für eine genaue räumliche Orientierung in der Stadt Zürich zur Zeit der Helvetik sei insbesonders auf den Müllerplan[5] und das darauf basierende Stadtmodell[6] verwiesen, die beide zum Bestand des Baugeschichtlichen Archivs der Stadt Zürich gehören.[7]

An den Belangen der Gemeinde beteiligten sich die 1600 Aktivbürger und 350 Ansässen.[8] Allerdings hatte nie ein Ansässe ein politisches und ein wichtiges administratives Amt innegehabt. Die Zahl der Beteiligten war damit so gering, dass sich die Bürger persönlich oder wenigstens dem Rufe nach kannten,[9] sei es aus einer Zunft oder Gesellschaft, der Schule oder der Nachbarschaft,[10] falls sie nicht ohnehin miteinander verwandt oder verschwägert waren.

---

3 Als eher zufällige Auswahl sei verwiesen auf das «Lexicon» von Leu, das «Politische Handbuch» von Wyss, das «Ancien Regime» von Braun, die «Geschichte der Stadt und des Kantons Zürich» von Dändliker, die «Verfassungszustände» von Guyer, die «Zürcher Bilder» von Pestalozzi, «Zürich im 18. Jahrhundert» von Wysling oder «Zünfte und Regiment» von von Moos.

4 Der Viehbestand soll 127 Pferde, elf Stück Hornvieh, fünfzehn Schafe und sieben Ziegen umfassen. Die Vorräte werden angegeben mit 108 Mütt [= 82.8 Liter] Kernen [= Dinkel], 26 Roggen und zehn Gersten, 1118 Viertel Hafer, 562.5 Zentner Heu, 8121 Eimer Wein und 165 Mass Branntwein. Da dieser Etat offensichtlich als Entscheidungsgrundlage für künftige Requisitionen und Belastungen der Stadt dient, sind die Zahlen zu Vieh und Vorräten sicher untertrieben. Akten zum Protokoll Nr. 477 und M 1, S. 87 – 15. Juni 1798.

5 Stadtplan von Johannes Müller (1733 – 1816) von 1788 – 1793.

6 Stadtmodell von Hans Langmarck (1881 – 1952) von 1920 – 1941. Protokoll des Stadtrates Zürich Nr. 1780, S. 682 f. – 29. November 1940.

7 Einzelne Pläne aus dem Baugeschichtlichen Archiv der Stadt Zürich finden sich am Ende dieser Untersuchung.

8 Akten zum Protokoll Nr. 176 B und M 3, 12 – 11. März 1799.

9 Als beispielsweise Krämer Johann Heinrich Müller im Oktober 1798 das Begehren stellt, die Gemeindegüter an die Bürger zu verteilen, ist es der Munizipalität klar, dass der eigentliche Autor sein Bruder ist, Professor Christoph Heinrich Müller. Auf spätere Begehren von Johann Heinrich antwortet die Gemeindekammer direkt an Christoph Heinrich.

10 Das Tagebuch von Leonhard Köchli aus den Jahren 1798 und 1799 erweckt zudem den Eindruck, dass die Bürger kaum je einen Abend Zuhause gewesen sind.

Dieses Netz persönlicher Beziehungen wird eine enorm wichtige Rolle gespielt haben. Sicher hat es prägender gewirkt als etwa die politischen Einstellungen der Teilnehmer.[11] Ein Versuch, es nach 200 Jahren rekonstruieren zu wollen, wäre vermessen. Im Anhang zur Untersuchung geben die Kurzbiographien der Mitglieder der Munizipalität und der Gemeindekammer immerhin Auskunft über verwandtschaftliche Beziehungen, berufliche Hintergründe, Zunftzugehörigkeit und Wohnort der Beteiligten.

Anstelle langer statistischer Angaben[12] zu den wirtschaftlichen Verhältnissen der Stadt Zürich am Ende der 18. Jahrhunderts, folgt die anschauliche Beschreibung eines Zeitgenossen, des Hamburger Professors Gerhard Philipp Heinrich Norrmann,[13] über Gewerbe und Manufakturen in Zürich:

«Ungemein wichtig sind aber die vielen Arten von Zeugmanufakturen, die hier seit dem vorigen Jahrhundert nach und nach errichtet und endlich zu so grossem Flor gekommen sind, dass Zürich einen der ersten Plätze unter den vornehmsten Manufakturstaaten der Schweiz behauptet.» (S. 100) [...]

«Man rechnet überhaupt, dass die sämmtlichen Manufakturen $^1/_3$ der ganzen Volksmenge beschäftigen; daher geben einige die sämmtlichen Arbeiter, auch die Spinner miteingeschlossen, zu 50'000, andere aber zu 60'000 Personen an. Der jährliche Erwerb derselben macht im Ganzen für Stadt und Land eine sehr beträchtliche Summe aus, die sich aber kaum ungefähr bestimmen lässt, da es an den wichtigsten Angaben zur Berechnung fehlt. Hirzel rechnet den wöchentlichen Verdienst von 50'000 Arbeitern im Durchschnitt auf 1 Gl. für die Person, da viele Spinner und Weber 2 bis 4 Gl. wöchentlich verdienen können. Nach dieser Voraussetzung würde jährlich an Arbeitslohn eine Summe von 2'600'000 Gl. im Lande in Umlauf gebracht und grösstentheils von den Ausländer verdient. Allein, wenn man auf den grossen Verdienst vieler Cottun- und Zitzdrucker, der Arbeiter bey den Seidenmanufakturen und der Appretur mancher Gattungen von Zeugen, der Weber und Stricker feiner Zeuge und Musseline und der Menge von Spinnern, die das feine Garn dazu liefern, Rücksicht nimmt, so muss dieser Verdienst im Durchschnitt wenigstens auf 1 $^1/_2$ Gl. gerechnet werden, und dann würde die ganze Summe für das Jahr an 4 Millionen Gl. betragen. Man würde den wöchentlichen Verdienst noch weit höher rechnen können, wenn nicht eine Menge von Landleuten sich mit den Manufakturarbeiten nur nebenher beschäftigte, und dabey auch auf viele Kinder gerechnet werden müsste, die doch ebenfalls mitgezählt sind.» [...]

«In gewisser Rücksicht sind die Manufakturen ein Monopol für die Stadt Zürich und den eigentlichen Bürger; dem Bewohner des Zürcherischen Gebiets ist das Spinnen und Weben mit anderen Arbeiten für diese gestattet, er darf aber weiter nicht für eigene Rechnung arbeiten, oder den Käufer suchen, wo er will, sondern muss sein Gewerbe und Gespinnst zur Stadt, oder dem eigentlichen Bürger zum Verkauf bringen, bey Strafe der Konfiskation; rohe Baumwolle u. a. Materialien darf er auch nur bey den Bürgern der Stadt kaufen, oder von ihnen kommen lassen.» (S. 108 f.)

---

11 So wird etwa der Gerichtsherr Salomon von Orelli als Anhänger der alten Ordnung im Frühjahr 1799 nach Basel deportiert. Für seine Freilassung setzt sich vehement der Helvetische Senator Hans Conrad Escher (später Escher von der Linth) ein, denn er ist sein Schwiegersohn.

12 Schon aus dem 18. Jahrhundert würden Statistiken der Naturforschenden Gesellschaft und ihrer ökonomischen Kommission vorliegen, die, mit der notwendigen Vorsicht ausgewertet, ein recht gutes Bild Zürichs im ausgehenden Ancien Regime geben könnten. In der Helvetik muss sich die Zentralregierung Entscheidungsgrundlagen für die verschiedensten Sachverhalte verschaffen, wozu sie diverse Untersuchungen und Enqueten veranlasst. Da die Anfragen auf einen von den Befragten erkennbaren Zweck hin erhoben werden, sind die Resultate sicher nicht zum Nennwert zu nehmen. Sie bleiben jedoch relativ brauchbare Aussagen, denn sie werden staatlichem Personal eingereicht, das mit den lokalen Verhältnissen vertraut ist. Damit sind allzu plumpe Manipulationen nicht möglich.

13 Norrmann, «Geographisch-statistische Darstellung», S. 100 und 108 f.

Als beträchtlich beschreibt Norrmann auch insbesondere die Woll-, Leinwand-, Seiden- und Baumwollmanufakturen.

Trotz dieser Neuerungen, die schon vom Ausbruch der Industriellen Revolution künden, stellt sich der Alltag in Zürich eher noch so dar, wie Lewis Mumford das Bürgerleben im Mittelalter beschreibt.[14] Im Mandat von 1779 wird etwa das wöchentliche Wegführen der Miststöcke von den Strassen geregelt, oder es wird werktags gestattet, das Federvieh auf offener Strasse herumlaufen zu lassen, während das Holzscheiten nicht ohne Not auf die Strasse verlegt werden darf. Sodann dürfen Viehherden nicht «anders als gefangen» durch die Stadt getrieben werden.[15]

Am Hang zwischen dem Hirschengraben und den Schanzen wurde noch Ende des 19. Jahrhunderts Rebbau betrieben, und der Müllerplan zeigt, dass in der Vorstadt der Kleinen Stadt sicher die Mehrheit des Bodens als Gärten genutzt wurde. Die Bürger konnten sich aber nicht nur selbst mit Lebensmitteln versorgen, sondern auch ihr Vieh vom Hardhirten auf die Bürgerallmend treiben lassen, von der Stadt Holz aus den umliegenden Wäldern beziehen oder vor der Stadtmauer Pflanzplätze zum Anbau von Getreide, Gemüse oder Kartoffeln mieten.

Zürich war also um 1800 eine stark ländlich geprägte Kleinstadt.

Quellen

Art der Quellen

Die Entscheide der Lokalbehörden sind in Protokollen festgehalten. Diese bilden die Hauptquellen der Untersuchung. Die Protokolle werden in der Stadt Zürich von professionellen Schreibern angefertigt.[16] Damit sind die Fälle sehr selten, in denen der Eindruck entsteht, der Protokollführer habe einen Vorgang nicht begriffen, über den er schreibt.[17]

Zwischen 1798 und 1803 ändern sich einige Elemente in der Protokollführung. Die ersten Bände sind noch reine Beschlussprotokolle. Vom 6. Juni 1798 an werden

---

14 Lewis Mumford, «Die Stadt», Bd. 1, S. 336 f.

15 «Mandat und Ordnungen unserer Gnädigen Herren Burgermeister, Klein- und Grosser Räthen der Stadt Zürich. Verschiedene Policey-Anstalten betreffend», Polizeigesetze 5, LIX, S. 341 ff. – 18. März 1779.

16 Die Regierung des Ancien Regime Ancien stützt sich auf die nebenamtliche Tätigkeit vom Räten und Kommissionen. Die Obervögte und Amtleute sind in der Regel sechs Jahre an einer Stelle. Wenn die Kontinuität nicht durch Beteiligte und ihr Erinnerungsvermögen sichergestellt ist, setzt die Behandlung längerdauernder Geschäfte voraus, dass Protokolle geführt und diese archiviert werden. Die Protokollführung hat in Zürich eine jahrhundertealte Tradition. Jeder Kommission, jedem noch so unbedeutenden Amt sind ein und manchmal gleich deren zwei Sekretäre fest zugeordnet. Die neue Verwaltung kann deshalb auf eine grosse Zahl hochqualifizierter Schreiber zurückgreifen.

17 Dies kommt etwa vor, wenn die Erhebung von Steuern beschrieben wird.

die Sitzungsberichte der provisorischen Munizipalität zuerst verlesen und genehmigt, bevor sie ins Protokollbuch eingetragen werden.[18] Ab November 1798 gewinnen sie deutlich an Aussagekraft, weil es nun den Minderheiten gestattet wird, ihre abweichenden Meinungen mit ihren Namen zu Protokoll zu geben. Gleichzeitig wird von nun an festgehalten, welche Mitglieder anwesend sind.[19]

Die Protokolle und die abgesandte Korrespondenz[20] der Munizipalität und der Gemeindekammer liegen vollständig vor. Eingehende Briefe[21] und die Gutachten der Kommissionen von Munizipalität und Gemeindekammer befinden sich in den «Akten zum Protokoll der Munizipalität». Sie sind chronologisch numeriert und es wird in den Protokollen ziemlich exakt auf sie verwiesen.

Diese Vollständigkeit der Akten hat durch Umzüge des Stadtarchivs etwas gelitten. So fehlen einzelne Nummern, oder es wird auf Standorte verwiesen, die es nicht mehr gibt. Dabei dürfte es sich wahrscheinlich um Überformate handeln. Obwohl natürlich jeder Verlust schmerzt, ist der Umfang der Lücken eindeutig nicht so gross, dass die Gesamteinschätzung darunter leiden würde.

Glücklicherweise hat es das Stadtarchiv unterlassen, die Akten nach irgendwelchen anderen Kriterien ordnen zu wollen. Damit sind sie noch genauso chronologisch greifbar, wie sie angelegt wurden.

Die Protokolle enthalten die Entscheide über alle neu zu regelnden Sachverhalte. Wichtige Beschlüsse werden jeweils zuerst auf höchster Ebene gefällt. Falls der Entscheid eine gewisse Tragweite hat, holt die Behörde dazu ein Gutachten ein. Soll an eine bisherige Verwaltungspraxis angeknüpft werden, schildert dieses erst diese Praxis, regt dann die als nötig erachteten Anpassungen an und formuliert den möglichen Beschluss vor. Die Gutachten stammen meistens von Kommissionen und allenfalls von den Pflegen oder von Beamten untergeordneter Verwaltungen.

In den allermeisten Fällen liegen sie als Akten zum Protokoll vor. Wichtige Entscheide werden immer vom Gesamtgremium gefällt. Minder wichtige Fälle werden der Munizipalität oder der Gemeindekammer nur so lange vorgelegt, bis sich die Verwaltungspraxis gefestigt hat. Dann erfolgt meistens eine Delegation an eine Kommission oder einen einzelnen Beamten. Nur in seltenen Fällen bestimmen gesetzliche Vorschriften, auf welcher Stufe innerhalb der Lokalverwaltung ein Entscheid zu treffen ist. So schreibt etwa das Gesetz vor, dass die Niederlassung Helvetischer Bürger im Munizipalitätsprotokoll festgehalten werden muss, weil damit die fünfjährige Frist zu laufen beginnt, die abgewartet werden muss, bis der Niedergelassene das Stimm- und Wahlrecht am neuen Ort erhält.

---

18 Protokoll der Munizipalität [= M] 1, S. 73 – 6. Juni 1798.

19 M 2, S. 51 – 26. November 1798. In den Protokollen der Gemeindekammer wird leider auf diese Präsenzliste verzichtet.

20 Die Munizipalität führt «Missivenbücher» und die Gemeindekammer zitiert diese Briefe im Protokoll.

21 Günstig für die Untersuchung ist auch die Tatsache, dass die Munizipalität und die Gemeindekammer miteinander korrespondieren.

Da auch die einzelnen Kommissionen Protokolle führen, sind auch deren Entscheide greifbar.

Ob dagegen unwesentliche Entscheide nicht protokolliert wurden, ist nicht mehr feststellbar.

Die Protokolle und die Akten zu den Protokollen können als zuverlässige Quellen eingestuft werden, soweit sie Routinegeschäfte beschreiben. Für den überwältigenden Anteil der Geschäfte haben die Behörden keinen Anlass, ihre Wahrnehmung[22] der Probleme verändert darzustellen. Die Protokolle geben also die Sicht der Dinge wieder, die über weiteste Strecken die tatsächlichen Interessen und Ansichten der Behörden widerspiegelt.

Bei Ereignissen von politischem Gewicht sind die Texte weniger aufschlussreich, denn hier wird mit verschleiernden Begriffen[23] gearbeitet, oder sie sind rechtfertigend abgefasst, so dass nicht nachvollziehbar ist, wie die Verhältnisse tatsächlich gewesen sind.[24] Die politischen Ereignisse sind zwar für die Ereignisgeschichte von Bedeutung, auf die lokale Verwaltung wirken sie aber in erster Linie störend und werden häufig erst im nachhinein wichtig.

Neben den Quellen der Stadt wurden auch die kantonalen Quellen berücksichtigt, die einen Zusammenhang mit der Stadt aufweisen.

Die kantonalen Quellen sind jedoch weniger aufschlussreich, als zu vermuten wäre, weil sie nicht wesentlich über das Material hinausgehen, das schon bei der Stadt vorliegt. Zudem haben die Versuche des Staatsarchivs, diese Quellen nachträglich systematisch zu ordnen, eher zu einer gewissen Konfusion geführt und den Zugriff erschwert.

Wichtiger sind die Quellen auf nationaler Ebene, auf der die Gesetzgebung stattfindet. Die 16bändige «Amtliche Sammlung der Acten aus der Zeit der Helvetischen Republik», dokumentiert die Vorgänge ausführlich.

---

22 Die offizielle Wahrnehmung unterscheidet sich dort deutlich von der tatsächlichen Wahrnehmung, wo die Stadt in einem Prozess als Partei auftritt und zur Begründung ihrer Begehren Behauptungen aufstellt, die von einer Gegenpartei zu bestreiten sind. Als Beispiel seien die güterrechtlichen Auseinandersetzungen mit dem Staat angeführt. Die Position der Stadt gipfelt im «Memorial der Gemeindsverwaltung von Zürich an die helvetische Regierung betreffend die Sönderung des Züricherischen Stadtgutes vom Staatsgut der helvetischen Republik», das in der Geschichtsschreibung über die Stadt Zürich nur zu oft zum Nennwert genommen wird.

23 Die Deportation zweier Mitglieder der Munizipalität wird im Protokolltext als «Aushebung als Staatsgefangene» umschrieben. Die offensichtlich später angefügten Marginalen [= Randtitel] wagen dagegen von Deportierten zu sprechen. M 3, S. 13 – 2. April 1799.

24 Bei der «Insurrektion» [= Aufstand, Volkserhebung] von September bis November 1802 gegen die Helvetische Regierung werden die Gemeindebehörden am 18. September 1802 durch ein von sämtlichen unter den Waffen stehenden Stadt- und Landbürgern unterzeichnetes Memorial [= Denkschrift] aufgefordert, bei der Ausarbeitung einer neuen Kantonsverfassung mitzuwirken, und am 21. September 1802 äussern sämtliche Offiziere und Gemeinen der Garnison der Stadt den Wunsch, dass die Mitglieder dieser neuen Verfassungskommission auch die provisorische Regierung übernehmen sollen. Es lässt sich im Nachhinein nicht feststellen, ob diese beiden Memoriale tatsächlich von den Unterzeichnern ausgingen oder ob sie nur zur Wahrung der Form von den Adressaten bestellt wurden, ob es sich um ein Militärputsch oder eine Machtübernahme durch die Gemeindebehörden handel. Protokoll der Gemeindekammer [= GK] 5, S. 138 ff. – 18. und 21. September 1802.

Protokolle von Exekutivbehörden[25] sind auf lokaler Ebene kaum und auf kantonaler Ebene nur sehr rudimentär vorhanden. Ausserdem haben sie keine grössere Aussagekraft, weil diese Behörden «nichts verwilligen können».[26] Auf die Auswertung von Gerichtsakten wurde verzichtet.

Da die Gemeindebehörden oft auf alte Gesetze und Verordnungen zurückgreifen, die weitergelten, ist die sechsbändige «Sammlung der Bürgerlichen und Policey-Gesetze und Ordnungen» unentbehrlich. Für die Arbeitsweise einzelner Ämter wurde zudem auf das «Eydt-Buch» und auf deren Ordnungen abgestützt.

Handschriftliche Quellen

Die handschriftlichen Quellen sind meistens Unikate und daher nach ihren Standorten geordnet.

Bei der Quellen werden die Signaturen des Stadtarchivs in runden Klammern angegeben. Andere Standorte wurden mit eckigen Klammern gekennzeichnet.

Quellen des Stadtarchivs Zürich

Akten der Baukommission 1800 – 1803 (V G c 1)
Akten des Finanzamtes zum Massénaischen Anleihen 1799 – 1816 (V C c 1 a)
Akten des Schirmvogteiamtes (Waisenamtes) 1798 – 1803 (V K c 1)
Akten zum Protokoll der Munizipalität 1798 – 1803 (enthält auch die Akten zum Protokoll der Gemeindekammer) (II)
Amtsordnung für den Brüggerfonds 1789 (III J 2)
Auszüge aus den Raths- und Rechenraths Protokollen von den Besitzungen und Lokalitäten der Stadt Zürich sowie auch privatrechtliche Gegenstände betreffend von Daniel Vogel, 1836 (III G 2)
Bergamtsbuch 1452 – 1793 (III D 1)
Collationierte Abschriften der Stiftungsurkunden des Brüggerfonds und der Thommannschen Stiftung, Zürich 1846 (III J 1)
Einquartierungssteuerregister, 3. Bde., 1802 – 1804 (V D b 1)
Etat der Einquartierungen und Tabellen über das von der Stadt Zürich vom 26. April 1798 bis 30. November 1799 für die fremden Kriegsheere verausgabte Geld, 1798 – 1799 (V L 2)
Fundamental-Satz- und Ordnungen der Stadt und Republic Zürich MDCCLXXV, Zürich 1775 (Fa 919)
Hardamt Urkunden 1470 – 1717 (III E 1)
Hardamtakten 1410 – 1798 (III E 156)

---

[25] Regierungsstatthalter, Unterstatthalter, Agenten sowie Kommissäre resp. ihre analogen Stellungen unter der Interims- und der provisorischen Regierung.

[26] Verfassung 96 Abs. 6.

Hardbüchlein 1671 – 1764 mit Nachträgen (III E 2 – 5)
Kornhaus. Kornhausordnungen und Kornhausakten 1800 – 1879 (V C c 14)
Missiven und Urkunden der Munizipalität 1798 – 1803, 4 Bde. (V B b 22)
Munizipalitätsrechnungen 1798 – 1803, 7 Bde. (IV A 13)
Ordnungen und Satzungen für das neue Waisenhaus 1770 (III M 2 – 3)
Protokoll der Armenpflege 1800 – 1803 (V J a 1)
Protokoll der Baukommission 1800 – 1803 (V G a 1)
Protokoll der Gemeindekammer 1799 – 1803, 6 Bde. (= GK 1 – 6) (V B a 2)
Protokoll der Gemeindeversammlung 1799 – 1803 (V A a 1)
Protokoll der Güter- und Forstkommission 1799 – 1803 (V C a 5)
Hauptbuch und Rechnungen der Kommission für das Schauenburgische Anleihen 1798 – 1806 (V C b 221)
Protokoll der Landwirtschaftlichen Kommission der Stadtverwaltung 1799 (Akten zum Protokoll der Munizipalität Nr. 565, 1799)
Protokoll der Munizipalitäts- und Stadtschulkommission 1801 – 1832 (V H a 3)
Protokoll der provisorischen und der konstituierten Munizipalität 1798 – 1803, 10 Bde. (= M 1 – 10) (V B a 1)
Protokoll der Stadtpolizeikommission 1799 – 1803, 2 Bde. (V E a 1)
Protokoll des Waisengerichts 1798 – 1803 (V K a 1)
Protokollauszüge aus den Ratsmanualen über die Sihl, den Sihlkanal und andere darauf bezügliche Gegenstände, 1423 – 1798 (III C 4)
Rechnungen über die Gemeindekammer 1799 – 1804, 3 Bde. (IV A 14)
Schirmamtsactenbuch vom 29. März 1798 – 13. November 1799 resp. Protokoll der Curatelkommission von 16. Dezember 1799 – 18. Juni 1803 (V K a 3)
Urkunden von allgemeiner städtischer Bedeutung, (I B Fach 101) mit:
Provisorische Cessionsurkunde vom 1. Herbstmonat 1798 (Originalabschrift vom 10. Juni 1803) (Urkunde Nr. 1) sowie Relation über die Betreibung des Aussteuerungsgeschäfts zu Freyburg vom 24. Juli bis 2. September 1803,
Aussteuerungsurkunde vom 1. Herbstmonat 1803 (Originalabschrift vom 3. Herbstmonat 1803) und
Abchurungs-Instrument vom 22. Juni 1805 (Originalabschrift vom 10. Januar 1838) (Urkunde Nr. 10)
Urteil des Distriktgerichts Winterthur i. S. Gemeinde Wiedikon c. Stadtgemeinde Zürich betr. die Allmend vom Kräuel vom 22. März 1802 (Urkunde Nr. 1) (I B Fach 187)
Vertrag der Stadtgemeinde Zürich einer- und der Gemeinden Oberstrass und Unterstrass andererseits betr. Auskauf der Stadt für ihre Rechte auf das Röslirieht bei der Spanweid vom 6. Oktober 1801 (Urkunde Nr. 2) (I B Fach 189)
Waisenhausprotokoll vom 1. Januar 1801 – 8. November 1806 (V J a 1)

Quellen des Staatsarchivs Zürich

Akten zu Erziehungswesen – Berichterstattung auf Fragen von Minister Stapfer – Distrikt Zürich Februar 1799 [K II 94]

Akten zu Erziehungswesen – Schulsachen: Allgemeines – Distrikt Zürich 1798 – 1803 [K II 96]

Akten zu Finanzwesen – Besoldungen 1798 – 1803, 3 Schachteln [K II 66 – 67]

Akten zu Finanzwesen – Liquidation der Grundzinse und Zehnten – Distrikt Zürich 1801 [K II 87]

Akten zu Inneren Angelegenheiten – Gemeindewesen 1798 – 1803 [K II 18]

Akten zu Justiz und Polizei – Allgemeines 1798 – 1803 [K II 41]

Akten zu Justiz und Polizei – Polizei-Wache 1798 – 1803 [K II 43]

Akten zu Justiz und Polizei – Varia 1798 – 1803 [K II 44]

Akten zu Kirchenwesen – Pfrundsachen: Spezielles – Distrikt Zürich [K II 102]

Akten zu Statistik – Distrikt Zürich 1801 [K II 181.2]

Akten zu Zürcherischen Gemeinden – Distrikt Zürich 1798 – 1803, 8 Schachteln [K II 146 – 153]

Akten zur Geschäftsführung der Verwaltungskammer 1798 – 1803 [K II 7]

Amts-Ordnung und Eyd für einen Obmann im Almosenamt nebst den Pflichten und Eyden für einen Klosterschreiber, Amtsknecht, Amtsdiener, Thorwart und Beken, Zürich 10. Juni 1784 [B III 106 a]

Beschlussprotokoll der Verwaltungscommission 23.9. – 29.10.1802 sowie 12.3. – 30.4. 1803 [K I 56 a]

Eydt-Buch, dass ist neüwe Verzeichnis aller Eydtsformen, welche in lobl. Statt und Landschaft Zürich allen hochen und nideren Standts-Persohnen, obrigkeitlichen Beambteten und Bedienten, den Räthen, Burgeren gemeiner Burgerschaft, dessglychen den Untervögten und anderen minderen Nachgesetzten wie auch den Unterthanen ins gesambt und von denenselben geschworen und geleistet werden. Uf oberkeiltl. Befelch ... zusammen getragen ... 1676, Zürich 1526 – 1779 [B III 30]

Hauptprotokoll der Interimsregierung 10.6. – 14.9.1799 [K I 9]

Kataster der Grundeigentümer 1801 [K I 88 ff]

Ordonnanz für den Dienst bey der Stadt-Wacht zu Zürich Errichtet Anno 1779 [B III 198]

Protokoll der Ämterkommission 1770 – 1778 [B III 95]

Protokoll der Cantonsversammlung (= Landeskommission, resp. Landesversammlung, resp. Cantonsversammlung) vom 21.2.1798 – 14.4.1798 [K I 56 b]

Protokoll der Provisorischen Regierung des Cantons Zürich 23.9. – 29.10.1802 [K I 10]

Protokoll der provisorischen Regierungs- und Organisationskommission des Kantons Zürich 10.3. – 22.4. 1803 [MM 14.1]

Protokoll der Verordneten Sicherheits-Commission 24.3. – 18.4.1798 [K I 56 c]
Protokoll der Vorsteher der Kaufmannschaft, Dezember 1794 – September 1798 und Oktober 1798 – September 1804 [D 20 + 21]
Protokoll des Erziehungsrates [K I 65 a – f]
Protokoll des Geheimen Rates 1795 – 1798 [B II 1078/1079]
Protokolle der Verwaltungskammer 16.4.1798 – 9.3.1803, 21 Bde. (= VK 1 – 21) [K I 12 – 32]
Ratsmanuale 1798 [B II 1059/1060]
Rechnung Canton Zürich vom 1. September – 31. Dezember 1799, 1800, 1801, 1802 und 1. Januar – 10. März 1803 [K I 49]
Rechnung der Verwaltungskammer des Canton Zürich vom 1. Januar – 14. Juni 1799 [K I 46]
Rechnung der Verwaltungskammer des Cantons Zürich vom September bis Ult. Dezember 1798 [K I 45]
Rechnung über das Einnehmen und Ausgeben der Verwaltungskammer des Cantons Zürich vom 15. April – 30. Juni 1798 [K I 44]
Tabelle der begehrten und zuerkannten Patenten in der Gemeinde Zürich, 3 Bde., Zürich 1801 [K II 183]
Weisungen an den Regierungsstatthalter 1798 – 1803 [K II 2 + 2 a]
Zürich Distriktgericht Aktenprotokoll enthaltend Testamente, Kompromisse, Kaufbriefe und Schuldverschreibungen, Juli 1798 – Juni 1803 [B VII 66.12]
Zürich, Stadt und Landschaft, Innere Verwaltung, Bürgerliche Aemter [A 68 + 79]

Quellen der Zentralbibliothek Zürich

Köchli, Leonhard, Tagebücher 1798/99 [Z II 644/645]

Gedruckte Quellen

Die gedruckten Quellen werden nach dem Autor und, wo dessen Name fehlt, nach dem Titel des Werks aufgeführt. Dabei werden sie jenem Standort zugeordnet, an dem sich die meisten Werke des gleichen Autors befinden.

Quellen des Stadtarchivs Zürich

Amtliche Sammlung der Acten aus der Zeit der Helvetischen Republik (1798 – 1803) bearbeitet von Johannes Strickler und Alfred Rufer, Bde. I – XI, Bern 1886 –1911, Bde. XII – XVI, Freiburg 1940 – 1966 (Ba 65)
Auszug, vollständiger, aus den allgemeinen helvetischen Gesetzen und Verordnungen mit den nöthigsten Erläuterungen; ein Handbuch für Bürger und Beamte, 2 Bde., Bern 1800 – 1802 (Fa 56)

Bluntschli, H. H., Memorabilia Tigurina oder Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, Zürich 1742 (Ca 37)
Donnerstagsblatt 1795 – 1800 resp. Zürcherisches Wochenblatt 1800 – 1803 (Pa 102)
Etat der sämtlichen Bürgerschaft in Zürich 1795 ff. (Pd 5)
Gesetze während der Revolution [Sammlung von einzeln erschienenen Gesetzen, Verordnungen und Publikationen während der Helvetik], 5 Bde., Zürich, Bern Luzern 1798 – 1802 (Fa 52)
Lavater, Johann Jacob [anonym], Historische Darstellung der Entstehungsweise und hauptsächlichen Verrichtungen der gewesenen zürcherischen Interimsregierung, Zürich 1799 (Cb 9)
Mediationsakte: Vermittlungsakte des ersten Konsuls der fränkischen Republik, zwischen den Partheyen, welche die Schweiz theilen, Paris 1803 (Ca 34)
Memorial der Gemeindsverwaltung von Zürich an die Helvetische Regierung betreffend die Sönderung des Zürcherischen Stadtguts vom Staatsgut der helvetischen Republik, 1801 (Da 20)
Müller, Johannes, Kurze Anzeige der Beschädigungen in der Stadt Zürich. Veranlasst bey zweymahliger Beschiessung derselben, durch den helvetischen General Andermatt, unterm 10ten und 13ten September 1802, Zürich (Db 12)
Sammlung der Bürgerlichen und Policey-Gesetze und Ordnungen der Lobl. Stadt und Landschaft Zürich, 6 Bde., Zürich 1757 – 1793 (Pf 10)
Schinz, Hans Heinrich (der Ältere), Versuch einer Geschichte der Handelschaft der Stadt und Landschaft Zürich. Vorgelesen den 21. Christmonat 1761 (Cb 1)
Schnyder, Werner und Hans Nabholz, Quellen zur Zürcher Zunftgeschichte, 13. Jahrhundert bis 1798, 2 Bde., Zürich 1936 (Da 2)
Tageblatt der Beschlüsse und Proklamationen der Vollziehungsdirektoriums der helvetischen Republik, 2 Bde., 1799 – 1801 (Pf 2)
Waser, Johann Heinrich, Betrachtungen über die Zürcherischen Wohnhäuser, Zürich 1778 (Db 5)
Werdmüller, Anthonius, Memorabilia Tigurina oder Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, ZH 1780 (Ca 38)
Wirz, Johann Jacob, Historische Darstellung der urkundlichen Verordnungen, welche die Geschichte des Kirchen- und Schulwesens in Zürich, wie auch die moralische und einigermassen die physische Wohlfahrt unseres Volkes betreffen, 2 Bde., Zürich 1793 (Cb 5)
Wyss, David von, Politisches Handbuch, Zürich 1796 (Cb 744)
Zuschrift der Stadt-Prediger an die Gemeinde Zürich über öffentliche Lustbarkeiten, Zürich 1802 (Db 11)

Quellen des Staatsarchivs Zürich

Neues und möglichst exactes mit allem Fleiss revidiertes weltliches Pfrundenbüchli der Stadt und Landschaft Zürich [Dg 80]

Quellen der Zentralbibliothek Zürich

Abriss der denkwürdigsten politischen Ereignisse im Kanton Zürich seit der Staatsveränderung vom 17. April 1802, ... 1803 [XXXI 266, 10]

Antwort-Schreiben eines Helvetiers an seinen Freund in Arau über die Vorzüge der Stadt Zürich, so fern sie zum Siz der helvetischen Regierung erwählt werden sollte, 1798 [Sp 249 f, 4]

Berichtete Nachricht von der Wiedereinnahme von Zürich durch die fränkischen Heere den 26. September 1799, Zürich 1799 [Sp 249 f, 6]

Dorner, Entwurf einer zu errichtenden Brandassekuranzanstalt in Helvetien, in: Helvetische Monatsschrift, Zweites Heft, Winterthur 1799 [Sp 97 b]

Fäsi, Hans Caspar, Entwurf wie die der Stadt Zürich gehörige Gemeindegüter in Weiden und Feld, auf eine für den Stadt- oder Gemeindsbürger würdige und dem Publikum nützliche Weise können benutzt werden, Zürich 1798 [Sp 249 d, 2]

Fischer, Conrad, Ein Wort über das Aktivbürgerrecht der Juden in Helvetien, in Hinsicht auf die beyden Gemeinden in denen sie izt wohnen, Aarau 1798 [XXXI 220, 6]

Heidegger, Heinrich (anonym), Ideen über Einquartierung der Zürcherschen Bürgerschaft zur Beherzigung empfohlen, [XXXI 250, 14]

Heidegger, Heinrich, An die Bürger der Stadt Zürich, Lausanne 1802 [XXXI 266, 2]

Heidegger, Heinrich, Petition einer Bürger-Zahl über die Abänderung der Wahlmethode bey Vergebung der bürgerlichen Nutzungen, Zürich 1800 [Sp 249 d, 14]

Heidegger, Heinrich, Ueber das Eigenthum der Munizipalität Zürich, Zürich 1798 [Sp 249 d, 9]

Heidegger, Heinrich, Ueber das Munizipalwesen der Stadt Zürich, Zürich 1798 [Sp 249 d, 12]

Heidegger, Heinrich, Ueber die Staatseinkünfte der helvetischen Republik, Winterthur 1800 [XXXI 243, 29]

Heidegger, Heinrich, Ueber die Verbesserung des liegenden Gemeinguts der Munizipalität Zürich, Zürich 1798 [Sp 249 d, 3]

Heidegger, Heinrich, Verteidigung der liegenden Gemein-Güter der Munizipalität Zürich, Zürich 1799 [Sp 249 d, 10]

Heidegger, Heinrich, Was ist aus der Municipal-Verwaltung der Stadt Zürich geworden?, Zürich 1800 [Sp 249 d, 13]

Helvetische Eidleistung von Zürich, ... [XXXI 217, 17]

Hess, Johann Jacob, Christliche Erndepredigt über den Zehnten, als ein Erhaltungsmittel gemeinnütziger Anstalten in unserem Vaterlande, Zürich 1800 [Sp 122 c, 11]

Hess, Johann Jacob, Das Wunder der göttlichen Rettung unserer Vaterstadt, am zehnten und dreyzehnten des Herbstmonaths 1802, Predigt, gehalten an dem grossen Dankfeste Sonntags den 19ten Herbstmonaths, Zürich 1802 [Sp 122 c, 12]

Hess, Johann Jacob, Die wohlangewandte Privatwohltätigkeit. Gegen öffentlichen Tadel gerechtfertigt. Winterthur 1799 [Sp 122 c, 3]

Hess, Johann Jacob, Ein Rückblick auf die Gefahren, Schreknisse und schonende Rettung der letztabgewichenen Woche, Predigt Sonntag den 9ten Brachmonat 1799 gehalten, Zürich 1799 [Sp 122 c, 6]

Hess, Johann Jacob, Helvetiens neue Staatsverfassung von Seite des Einflusses der Religion und Sittlichkeit auf das Glük der Freystaaten, Zürich 1798 [Sp 122 d, 12]

Hess, Johann Jacob, Zuschrift der Stadt-Prediger an die Gemeinde Zürich über öffentliche Lustbarkeiten, Zürich 1802 [Sp 122 c, 4]

Hess, Salomon, Blick auf die uralten Rechte, und jetzigen Ordnungen, besonders die Armenbesorgung der Kirchgemeinde St. Peter, Zürich 1816 [Sp 62 a, 16]

Hirzel, Hans Caspar, General-Uebersicht des ganzen Kriegsschadens vom Canton Zürich vom Jahr 1798 bis End 1799, in einer Tabelle, in: Helvetische Monatsschrift, Siebtes Heft, Winterthur 1800 [Sp 97 c]

Hirzel, Hans Caspar, Geschichte der Auswanderung aus den Cantonen Linth und Säntis bey ihrem Durchzug durch Zürich, in: Helvetische Monatsschrift, Siebtes Heft, Winterthur 1800 [Sp 97 c]

Höpfner, Albrecht, Ueber die Einrichtung einer Nationaluniversität, der Kantonsakademien und Munizipalitäts- oder Primarschulen, in: Helvetische Monatsschrift, Erstes Heft, Winterthur 1799 [Sp 97 b]

Höpfner, Albrecht, Ueber die fränkischen Requisitionen in Helvetien, in: Helvetische Monatsschrift, Fünftes Heft, Winterthur 1800 [Sp 97 c]

Höpfner, Albrecht, Ueber die Territorial-Abgabe von 2 von Tausend in Helvetien, mit Anmerkungen und Berichtigungen vom damaligen Finanzminister Finsler, itzigen Mitglied des Vollziehungsrathes, in: Helvetische Monatsschrift, Drittes und Viertes Heft, Winterthur 1800 [Sp 97 b]

Höpfner, Albrecht, Versuch einer Vieh-Assekuranz-Anstalt in Helvetien, in: Helvetische Monatsschrift, Drittes Heft, Winterthur 1800 [Sp 97 b]

Kurze Darstellung der Merkwürdigkeiten des Achtzehnten Jahrhunderts in unserm Vaterland, Zürich 1802 [Sp 249 f, 1]

Lavater, Johann Caspar, An das helvetische Vollziehungs-Direktorium, Zürich 1799 [XXXI 243, 13]

Lavater, Johann Caspar, Briefwechsel L.s und Reubells vom Jahre 1798, Zürich 1801 [Sp 190 f, 6]

Lavater, Johann Caspar, Freymüthige Briefe von J. K. L. über das Deportationswesen und seine eigene Deportation nach Basel, Nebst mancherley Beylagen, Urkunden und Anmerkungen, Zugeeignet allervörderst dem helvetischen Vollziehungsausschuss, sodann allen Freunden und Feinden der Freyheit und Menschenrechte, 2 Bde., Winterthur 1800 [Sp 190 a, b]

Lavater, Johann Caspar, Nachricht von einem fatalen Vorfall den Pfarrer Lavater betreffend, Zürich 1799 [Sp 190 f, 8]

Meister, Leonhard und Franz Hofmann (Hg.), Journal von und für Helvetien, Bern 1799 [Sp 133]

Meister, Leonhard, Helvetische Blätter für das Bedürfniss der Zeit, St. Gallen 1802 [Sp 148 l]

Meister, Leonhard, Über den Gang der politischen Bewegung in der Schweiz, Zürich 1798 [Sp 349, a, 2]

Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, Von 1801 und 1802, 2 Hefte, Zürich 1805 [XXXI 267, 1]

Müller, Joh. Heinrich, Der älteste Plan der Benutzung der Stadtgemeinde Zürich gemeinsamen liegenden Gründen, Zürich 1798 [Sp 249, d, 4]

Norrmann, Gerh. Phil. Heinr., Geographisch-statistische Darstellung des Schweizerlandes mit beständiger Rücksicht auf physikalische Beschaffenheit, Produkte, Industrie, Handlung und Staatswirthschaft, 4 Bde., Hamburg 1795 – 98 [A I 1550-53]

Rahn, Johann Heinrich, Vorschlag und Entwurf medizinischer Polizeigesetze für die eine und untheilbare Helvetische Republik, in: Magazin für gemeinnützige Arzneykunde und medizinische Polizey, Erstes und Zweites Heft, Zürich 1799 und 1801 [Sp 224 b]

Schulthess, Johann Georg, Die bisherigen Stillständer der Stadt-Kirchgemeinde zum grossen Münster, an ihre geehrten und lieben Mitbürger und Gemeindsgenossen [XXXI 250, 6]

Schulthess, Johann Georg, Einladung an Menschenfreunde, zur Theilnahme an einer neuen Hülfsanstalt für die nothleidenen Einwohner unseres hartbedrängten Vaterlandes, Zürich 1799 [Sp 166 2, 15]

Schulthess, Johann Georg, Erklärung der rechtmässigen Eigentümer von Zehnten und Bodenzinsen über ihre Ansprüche, dem helvetischen Vollziehungsausschusse vorgelegt im April 1800, Zürich 1800 [Sp 166 3, 7]

Schulthess, Johann Georg, Erste Nachricht an Christliche Menschenfreunde von dem Erfolge der im Oktober vorigen Jahrs errichteten Hülfsanstalt für die nothleidenen Einwohner unseres hartbedrängten Vaterlandes, Zürich 1800 [Sp 166 2, 16]

Schulthess, Johann Georg, Nachricht und Aufruf an die Zehnten- und Grundzinspflichtigen des Cantons Zürich, und dann auch anderer Cantone, Zürich 1800 [Sp 166 3, 8]

Schulthess, Johann Georg, Plan der neuen Einrichtung einer Bürgerschule und einer Gelehrtenschule für den Kanton Zürich, Zürich 1802 [Sp 454, 1]

Schulthess, Johann Georg, Rechenschaft von den Verrichtungen der im Oktober vorigen Jahres gestifteten Hülfsgesellschaft in Zürich, Zürich 1800[Sp 166 2, 17]

Schulthess, Johann Georg, Ueber Schauspiele und ihren Besuch, Winterthur 1801 [Sp 166 2, 14]

Schulthess, Johann Georg, Ueber Verantwortlichkeit und Nichtverantwortlichkeit der Zürcherischen Interims-Regierung, Zürich 1799 [Sp 166 2, 11]

Schulthess, Johann Georg, Von dem Einflusse der Staatsrevolution auf christlichen Lehrberuf und Lehrstand, Zürich 1798 [Sp 166 2, 10]
Schulthess, Johann Georg, Von der dringenden Notwendigkeit sich der Helvetischen Schulen und Lehranstalten von Staats wegen anzunehmen. Ein Wort an alle das Vaterland und ihre Kinder liebenden Bürger, Zürich 1798 [Sp 454, 2]
Schulthess, Johann Georg, Zweyte Rechenschaft von den Verrichtungen der im Oktober 1799 gestifteten Hülfsgesellschaft in Zürich, Von Junius 1800 bis Junius 1801, Zürich 1801 [Sp 166 2, 18]
Schulthess, Johannes, Öffentliche Rechenschaft von der zürcherischen Lehr- und Arbeitsschule für die dürftige Stadtjugend in den Jahren 1795 – 1800, Zürich 1800 [XXXI 249:11]
Sonnenfels, Joseph von, Grundsätze der Polizey, Handlung und Finanzwissenschaft, 3 Bde., Wien 1770 [F II 480 b, ba, bb]
Stapfer, P. A., Einige Bemerkungen über den Zustand der Religion und ihrer Diener in Helvetien, Bern 1800 [XXXI 249, 2]
Tobler, Johannes, Gutartige Hierarchie, Armenbesorgung, und die schöne Friedensbitte, Zürich 1800 [Sp 300 c, 8]
Ulrich, Johann Conrad, Ueber den Begriff Vaterland. Nebst Beantwortung der Frage: Was ist Patriotismus, und in wiefern trennt sich derselbe von blossen Einsichten?, Zürich 1799 [XXXI 225, 31]
Ulrich, Johann Conrad, Einige aktenmässige Beyträge zur Beleuchtung des Belagerungsgeschichte von Zürich im Herbstmonat 1802, Zürich 1802 [Sp 249 f, 7]
Vorschlag zu Errichtung von Armen-Pflegen in allen Gemeinden des Cantons Zürich von der Hilfsgesellschaft in Zürich 1800, in: Helvetische Monatsschrift, Siebtes Heft, Winterthur 1800 [Sp 97 c]
Welche Vortheile gewinnt Zürich bey der Aufnahme des Direktoriums?, ... 1798 [Sp 249 f, 3]
Wyss, J. R., Die Schenkfreiheit, der helvetischen Regierung und dem helvetischen Volk in ihrem Werthe dargestellt, in: Helvetische Monatsschrift, Fünftes Heft, Winterthur 1800 [Sp 97 c]
Zschokke, Vorschlag zur Organisation von Arbeitsgesellschaften, in: Helvetische Monatsschrift, Fünftes Heft, Winterthur 1800 [Sp 97 c]
Zürich, wie es war und wie es beurteilt wird, Zürich 1799 [Sp 249 f, 2]

Hilfsmittel

Die wichtigsten Quellen befinden sich im Stadtarchiv. Deshalb werden Hilfsmittel mit den dortigen Signaturen angegeben.

Adress und Regierungskalender des Kantons Zürich auf das Jahr 1799 (Pc 65/28)
Ansässenverzeichnis 1799 (V E b 80)

Bürgerbuch der Stadt Zürich 1780 – 1809, auch: Etat der Loblichen Burgerschaft in Zürich ab 1780 und continuiert für die Jahre 1781 – 1809 (VIII E 1)

Bürgerbuch der Stadt Zürich 1803 (VIII E 5)

Bürgerbuch der Stadt Zürich 1803 – 1837, 2 Bde. (VIII E 2)

Dünki, Robert, Pfarrbücher, Bürgerbücher und Genealogische Verzeichnisse im Stadtarchiv Zürich, Zürich 1995 (Ad 176)

Eheverkündigungen in Zürich 1750 – 1836; Nach den Angaben der «Monatlichen Nachrichten» zusammengestellt von Herbert Hablützel, 2 Bde., Zürich 1959 (Ha Allg 37 I + II)

Erni, J. H., Memorabilia Tigurina, Neue Chronik oder fortgesetzte Merkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich, Zürich 1820 (Ca 39)

Escher, Konrad, Hans Hoffmann und Paul Kläui, Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich, Bde. 4 – 6, Basel 1939 – 1952 (Bc 1/ZH)

Faesi, Johann Conrad, Genaue u. vollständige Staats- und Erd-Beschreibung der ganzen Helvetischen Eidgenossenschaft, derselben gemeinen Herrschaften u. zugewandten Orten, 4 Bde., 1765 – 1768 (Bb 7)

Geographisches Lexikon der Schweiz, 6 Bde., Neuenburg 1902 – 1910 (Ac 2)

Grimm, Jacob und Wilhelm, Deutsches Wörterbuch, 33 Bde., München 1984 (Aa 59)

Guyer, Paul, Zürcher Hausnamen, Zürich 1953 (Db 1127)

Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, 8 Bde., Neuenburg 1921 – 1934 (Ab 15)

Hofmeister, Wilhelm, Helvetischer Staats-Almanach für das Jahr 1801, Bern 1801 (Pb 54)

Hunziker, Guido, Das Zentralarchiv der Helvetischen Republik 1798 – 1803, Bern 1990 (Ad 145:7:1)

Idiotikon, Schweizerisches Wörterbuch der deutschschweizerischen Sprache, Frauenfeld 1881 ff (Aa 31)

Kläui, Paul, Ortsgeschichte. Eine Einführung, Zürich 1957 (Ed 2)

Kläui, Paul, und Eduard Imhof, Atlas zur Geschichte des Kantons Zürich, Zürich 1951 (Ac 48)

Larousse, Dictionnaire Français Allemand, Deutsch-französisches Wörterbuch, Paris 1991 (Aa 52)

Leu, Hans Jacob, Allgemeines Helvetisches, Eydgenössisches oder Schweizerisches Lexicon, In welchem das, was zu wahrer Erkanntnus des ehe- und dismaligen Zustandes und der Geschichte der Helvetischen und Eydgenössischen oder Schweizerischen, wie auch deroselbigen Orten, Geschlechtern, und fürnehmsten Persohnen, welche sich in Geist- und Weltlichem Stande, in den Wissenschaften und Künsten, in dem Krieg und sonsten hervorgethan und noch thun; erforderlich seyn mag; aus allen denen hievon handlenden gedruckten und geschriebenen Büchern und vielen sonst erhaltenen schriftlichen Nachrichten in Alphabethischer Ordnung, 26 Bde., Zürich 1766 – 1795 (Ac 1)

Leu, Johannes, und Wilhelm Hofmeister, Verzeichnis aller Ehrenwahlen in den Kleinen- und Grossen Rath oder in das Regiment Hochloblicher Statt Zürich; von Anfang des XVIII. Seculi bis auf gegenwärtige Zeiten gesamlet und zusamen geschrieben von Hrn. Rhr. Johannes Leu sel. bis a 1780 und fortgesetzt von Wilhelm Hofmeister, Zürich 1793 – 1797 (Pb 63)

Lünemann, Georg Heinrich, Lateinisch – deutsches und deutsch – lateinisches Handwörterbuch, Lateinisch – deutscher Teil, 2 Bde., Leipzig 1831 (Aa 43)

Meyers Lexikon, 16 Bde., Leipzig 1927 (Ab 1)

Moos, David von, Astronomisch-Politisch-Historisch- und Kirchlicher Kalender für Zürich, 3 Bde., Zürich, bei Johann Caspar Ziegler, 1774 – 1777 (Cb 2)

Müller, Chr. Hch., Etat der Beamten im Kanton Zürich auf das Jahr 1795 (Pc 65/29)

Müller, Johannes, Neuer Calender, Zürich 1798 (Pc 65)

Regimentsbuch der Stadt Zürich von A° 1700 an bis auf die heutigen Zeiten, 2 Bde., Zürich 1700 – 1807 (Pc 62)

Schüepp, Jacob, Neue Beiträge zur schweizerischen Münz- und Währungsgeschichte (1700 – 1900), Frauenfeld 1895 – 1919 (Ed 219)

Schweizer, Johann Conrad, Fremdwörterbuch, Zürich 1835 (Aa 8)

Scheuchzer, Johann Jacob, Helvetiae Historia Naturalis oder Natur-Historie des Schweizerlandes, 3 Bde., Zürich 1716 (Bb 1706)

Verzeichnis der Getauften, Gestorbenen und Ehen in Zürich 1801 – 1857 und 1859 (Monatliche Nachrichten 1801 – 1830, Monatschronik 1831 – 1836, Tagblatt der Stadt Zürich 1837 – 1857 und 1859), 11 Bde., Zürich 1801 – 1859 (Ha Allg. 38)

Vogel, Friedrich, Die alten Chroniken oder Denkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich. Von den ältesten Zeiten bis 1820, Zürich 1845 (Ca 40)

Vogel, Friedrich, Memorabilia Tigurina oder Chronik der Denkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft Zürich 1841 (Ca 41)

Vogel, Friedrich, Memorabilia Tigurina oder Chronik der Denkwürdigkeiten des Kantons Zürich, 1840 bis 1850, Zürich 1853 (Ca 42)

Sekundärliteratur

Es existiert keine echte Sekundärliteratur zum Thema der Stadtverwaltung der Stadt Zürich. Die Lokalverwaltungen in der Helvetik haben bisher kaum interessiert.[27]

Weil die Literatur zum Thema selten ist, wurde die Sekundärliteratur zu einzelnen Aspekten intensiver berücksichtigt.

Das oft zitierte «Zürcher Taschenbuch» wird mit «ZTB» abgekürzt.

150 Jahre Neue Zürcher Zeitung, 1780 – 1930. Jubiläumsschrift, Zürich 1930 (Db 665/1)

[27] Als wichtige Ausnahme ist das Werk von Hans Weber «Die zürcherischen Landgemeinden zur Zeit der Helvetik 1798 – 1803» zu nennen.

Alkalay, Michael, Das materielle Strafrecht der Französischen Revolution und sein Einfluss auf Rechtssetzung und Rechtssprechung der Helvetischen Republik, Zürich 1984 (Fb/bro 447)

Amacher, Urs, Zürcher Fischerei im Spätmittelalter, in: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft, Bd. 63, Zürich 1996 (Pc 1:63)

Anderegg, Suzanne, Der Freiheitsbaum. Ein Rechtssymbol im Zeitalter des Rationalismus, Zürich 1968 (Fb/bro 357)

Arnold, Werner, Uri und Ursern zur Zeit der Helvetik 1798 – 1803, Altdorf 1985 [Zentralbibl. KK 3314:75/76]

Bächlin, Max, Das Unterstützungswesen der Helvetik. Staatliche und private Massnahmen zur Linderung der Kriegsnot, Basel 1945 [Zentralbibl. TU 314 g]

Balmer, Heinz, Die Naturwissenschaften in Zürich im 18. Jahrhundert, in: ZTB, Zürich 1984 (Pc 2)

Batscha, Zwi, und Jörn Graber, Von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft. Politisch – soziale Theorien im Deutschland der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, Frankfurt am Main 1981 [Zentralbibl. TA 6404:363]

Bauer, Hans, Von der Zunftverfassung zur Gewerbefreiheit in der Schweiz, 1798 – 1874. Ein Beitrag zur schweizerischen Wissenschaftsgeschichte, Basel 1930 (Fc 156)

Bauhofer, Arthur, Geschichte des Stadtgerichtes von Zürich, Zürich 1943 (Db 906)

Beiträge zur Geschichte der Ausscheidung des Stadtgutes von Bern von dem Staatsgute in den Jahren 1798 – 1804, Bern 1836 (Bc 3)

Billeter, Gustav, Die ehehaften Tavernenrechte im Kanton Zürich, Lachen 1928 (Fb 194)

Bleek, Wilhelm, Von der Kameralausbildung zum Juristenprivileg. Studium, Prüfung und Ausbildung der höheren Beamten des allgemeinen Verwaltungsdienstes in Deutschland im 18. und 19. Jahrhundert, Berlin 1972 [Zentralbibl. TA 3557:3]

Bluntschli, Johann Caspar, Ist die Entscheidung über das Eigentum an dem kaufmännischen Fond Rechtssache?, Zürich ca. 1846 (Fb/bro 414)

Bluntschli, Johann Caspar, Rechtsgutachten über die Bannausscheidung für die Stadt Zürich, Zürich 1838 (Fb/bro 7)

Bluntschli, Johann Caspar, Rechtsgutachten über die Befugnisse des Kaufhauses in Zürich, Zürich 1846 (Fb/bro 12)

Bluntschli, Johann Caspar, Rechtsgutachten über die Eigenthumsverhältnisse der Kirche zu St. Jakob an der Sihl, Zürich 1838 (Fb/bro 6)

Bluntschli, Johann Caspar, Staats- und Rechtsgeschichte der Stadt und Landschaft Zürich, 2 Bde., Zürich 1856 (Fb 12)

Bodmer, Walter, Die Entwicklung der schweizerischen Textilwirtschaft im Rahmen der übrigen Industrie- und Wirtschaftszweige, Zürich 1960 (Fc 363)

Boesch, Paul, Die Geschichte der evangelisch-toggenburgischen Stipendien-Stiftung, 1621 – 1933, Zürich 1933 (Bc 125)

Böning, Holger, Revolution in der Schweiz. Das Ende der alten Eidgenossenschaft. Die Helvetische Republik 1798 – 1803, Frankfurt a. M. (u. a.) 1985 (Bb 2110)

Böppli, Rudolf Johann, Die Zehntablösung in der Schweiz, speziell im Kanton Zürich, Zürich 1914 (Cb 186)

Bosshardt, A., (Hg.) Die Verwaltung der Stadt Zürich, Zürich 1903 (Db 290)

Brändli, Sebastian, «Die Retter der leidenden Menschheit». Sozialgeschichte der Chirurgen und Ärzte auf der Zürcher Landschaft (1700 – 1850), Zürich 1990 (Cb 828)

Braun, Rudolf, Das ausgehende Ancien Régime in der Schweiz. Aufriss einer Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des 18. Jahrhunderts, Göttingen und Zürich 1984 (Bb 1954)

Büchi, Hermann, Die politischen Parteien im ersten schweizerischen Parlament (17.4.1798 – 7.8.1800), in: Politisches Jahrbuch, Bern 1917 [Zentralbibl. DC 5036]

Burckhardt, Felix, Die schweizerische Emigration, 1798 – 1801, Basel 1908 (Bb 189)

Bürkli-Meyer, Adolf, Das Kaufmännische Direktorium in Zürich. Ein Beitrag zur zürcherischen Handelsgeschichte, in: ZTB, Zürich 1883 (Pc 2)

Chapuisat, Edouard, La Municipalité de Genève pendant la domination française, extraits de ses registres et de sa correspondance (1798 – 1814), 2 Bde., Genève 1910 (Bc 63)

Chartier, Roger, Die kulturellen Ursprünge der Französischen Revolution, Frankfurt am Main/New York 1995 [Sozialarchiv 99038]

Coninx, Hans-Heinrich, Hans von Reinhard an der Consulta in Paris, November 1802 bis Februar 1803, Zürich 1973 (Bb 1805)

Curti, Claudia, Die Strafanstalt des Kantons Zürich im 19. Jahrhundert, Zürich 1988 (Cb 810)

Custer, Annemarie, Die Zürcher Untertanen und die Französische Revolution, Zürich 1942 (Cb 415)

Dändliker, Karl, Geschichte der Stadt und des Kantons Zürich, 3 Bde., Zürich 1908 – 1912 (Cb 151)

Dejung, Emanuel, Rengger als helvetischer Staatsmann (1798 – 1803), Zürich 1925 (Bb 354)

Delumeau, Jean, Angst im Abendland. Die Geschichte kollektiver Ängste im Europa des 14. bis 18. Jahrhunderts, Hamburg 1985 [Zentralbibl. TA 6076: 7919/7920]

Denkschrift der medizinisch-chirurgischen Gesellschaft des Kantons Zürich zur Feier des fünfzigsten Stiftungstages, dem 7. Mai 1860, Zürich 1860 (Cb 45)

Denzler, Alice, Die Geschichte des Armenwesens im Kanton Zürich im 16. und 17. Jahrhundert, Zürich 1920 (Cb 220)

Denzler, Alice, Jugendfürsorge in der alten Eidgenossenschaft. Ihre Entwicklung in den Kantonen Zürich, Luzern, Freiburg, St. Gallen und Genf bis 1798, Zürich 1925 (Bb 355)

Dütsch, Hans-Rudolf, Die Zürcher Landvögte von 1402 – 1798. Ein Versuch zur Bestimmung ihrer sozialen Herkunft und zur Würdigung ihres Amtes im Rahmen des zürcherischen Stadtstaates, Zürich 1994 (Cb 864)

Erb, Markus, Das Waisenhaus der Stadt Zürich von der Reformation bis zur Regeneration, Zürich 1987 (Db 1942)

Erne Emil, Die schweizerischen Sozietäten. Lexikalische Darstellung der Reformgesellschaften des 18. Jahrhunderts in der Schweiz, Zürich 1988 (Bb 2160)

Escher, Conrad, Erinnerungen aus der Epoche der Beschiessung Zürichs durch die Truppen des Generals Andermatt im Jahre 1802, in: ZTB, Zürich 1902 (Pc 2)

Escher, Hermann, Lavater und die Bücherzensur, in: ZTB, Zürich 1902 (Pc 2)

Escher, Konrad, Chronik der ehemaligen Gemeinden Wiedikon und Aussersihl, Zürich 1911 (Dc As 11)

Fankhauser, Andreas, Die Exekutive der Helvetischen Republik 1798 – 1803. Personelle Zusammensetzung, innere Organisation, Repräsentation, Bern 1986 [Zentralbibl. UN 623]

Fehr, Max, Spielleute im alten Zürich, in: Zürich als Musikstadt im 18. Jahrhundert, 1. Bd., Zürich 1916 (Db 438)

Finsler, Georg Diethelm, Die zürcherische Kirche zur Zeit der helvetischen Republik, in: ZTB, Zürich 1859 (Pc 2)

Flüeler-Grauwiler, Marianne (Hg.), Geschichte des Kantons Zürich, 3 Bde., Zürich 1994 – 1996 (Cb 845)

Frei, Daniel, Die Förderung des schweizerischen Nationalbewusstseins nach dem Zusammenbruch der Alten Eidgenossenschaft 1798, Zürich 1964 (Bb 1229)

Frick, Hans, Johann Conrad Finslers politische Tätigkeit zur Zeit der Helvetik, Zürich 1914 (Bb 247)

Gagliardi, Ernst, Geschichte der Schweiz. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, 3 Bde., Zürich 1934 – 1937 (Bb 482)

Gasser, Adolf, Der Irrweg der Helvetik, in: Ausgewählte historische Schriften (1933 – 1983), Basel 1983 [Zentralbibl. TU 314:148]

Geremek, Bronislaw, Geschichte der Armut. Elend und Barmherzigkeit in Europa, München 1986 [Zentralbibl. GU 2086]

Giger, Peter, Verwaltung der Ernährung. Obrigkeitliche Kontrolle des Zürcher Kornmarktes im 18. Jahrhundert, in: Schweiz im Wandel. Studien zur neueren Gesellschaftsgeschichte. Festschrift für Rudolf Braun zum 60. Geburtstag, Basel und Frankfurt am Main 1990 [Zentralbibl. GU 2086]

Gitermann, Valentin, Geschichte der Schweiz, Thayngen 1941 (Bb 576)

Gonzenbach, August, Die Verhandlungen, welche zwischen der Schweiz und Frankreich in Folge der Pariser Friedens-Verträge vom 30. Mai 1814 und 20. November 1815 betreffend Kriegskosten und andere Kriegs-Entschädigungen stattgefunden haben, in: Archiv für Schweizerische Geschichte, 19. Bd., Zürich 1874 (Pb 5)

Grieder, Fritz, Das Postwesen im helvetischen Einheitsstaat, Basel 1940 [Zentralbibl. TU 314 b 1]
Grimm, Dieter, Deutsche Verfassungsgeschichte 1776 – 1866, Frankfurt am Main 1988 [Zentralbibl. TA 6034:1271]
Grossmann, Marcel, Das Kaufmännische Direktorium in Zürich, 1662 – 1834, Lachen 1927 (Db 611)
Guex, François, Bruchstein, Kalk und Subventionen. Das Zürcher Baumeisterbuch als Quelle zum Bauwesen des 16. Jahrhunderts, in: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft, Bd. 53, Zürich 1986 (Pc 1:53)
Gugerli, David, Zwischen Pfrund und Predigt. Die protestantische Pfarrfamilie auf der Zürcher Landschaft im ausgehenden 18. Jahrhundert, Zürich 1988 (Cb 806)
Guggenbühl, Gottfried, Bürgermeister Paul Usteri 1768 – 1831. Ein schweiz. Staatsmann aus der Zeit der französischen Vorherrschaft und des Frühliberalismus, 2 Bde., Aarau 1924 – 1931 (Cb 250)
Guggenbühl, Gottfried, Vom Geist der Helvetik, Zürich 1925 (Bb 360)
Guyer, Paul, Verfassungszustände der Stadt Zürich im 16., 17. und 18. Jahrhundert unter der Einwirkung der sozialen Umschichtung der Bevölkerung, Zürich 1943 (Db 911)
Gyr, Salomon Friedrich, Zürcher Zunft-Historien. Schilderung aus der Geschichte Zürichs, im Auftrage des Zentral-Komitees der Zünfte Zürichs aufgezeichnet, 2. Auflage, Zürich 1929 (Db 343)
Halder, Nold, Der Strafvollzug zur Zeit der Helvetik, in: Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht, Bern 1935 [Zentralbibl. LS 34 DSA 800:49]
Harnischmacher, Robert, und Arved Semerak, Deutsche Polizeigeschichte, Stuttgart, Berlin, Köln, Mainz 1986 [Zentralbibl. GC 6785]
Hartmann, P. C., Das Steuersystem der europäischen Staaten am Ende des Ancien Regime, Zürich – München 1979 [Zentralbibl. TN 3203:7]
Hauser, Albert, Vom Essen und Trinken im alten Zürich. Tafelsitten, Kochkunst und Lebenshaltung vom Mittelalter bis in die Neuzeit, Zürich 1961 (Db 1251)
Hausmann, Karl Eduard, Die Armenpflege in der Helvetik, Basel/Stuttgart 1969 [Zentralbibl. TU 314:115]
Heer, Albert, Das Feuerlöschwesen der guten alten Zeit, Zürich 1916 (Db 439)
Helbling, Hanno (Hg.), 1798 – nach 200 Jahren. Zum Jubiläum der Französischen Revolution (Beilagen NZZ, 20. und 27. Mai 1989)
Hess, Paul Diethelm, Antistes Johann Jakob Hess und Pfr. Johann Caspar Lavater in ihren gegenseitigen Beziehungen, in: ZTB, Zürich 1895 (Pc 2)
Hess, Paul Diethelm, Aus dem Briefwechsel zwischen Herzogin Henriette von Württemberg und Antistes Dr. Johann Jakob Hess in Zürich, in: ZTB, Zürich 1901 (Pc 2)
Hess, Paul Diethelm, Pfarrer J. C. Lavater, geschildert von seinem Kollegen und Amtsnachfolger Salomon Hess, in: ZTB, Zürich 1902 (Pc 2)
Hilty, Carl, Öffentliche Vorlesung über die Helvetik, Bern 1878 (Bb 50)

Hinrichs, Ernst (Hg.), Absolutismus, Frankfurt am Main 1896 [Zentralbibl. TA 6404:535]

Hirschi, Theophil, Die zürcherische Kontributionsangelegenheit vom Jahre 1798, in: ZTB, Zürich 1921 (Db 489)

Hirschi, Theophil, Leistungen und Lieferungen des Kantons Zürich für die französischen Besetzungstruppen bis zur ersten Schlacht von Zürich, 26. April 1798 bis 6. Juni 1799, Zürich 1920 (Cb 222)

Hirzel, Hans Caspar, Seckelmeister Hans Caspar Hirzels Deportation nach Basel in Jahr 1799, in: ZTB, Zürich 1900 (Pc 2)

His, Eduard, Geschichte des neuern Schweizerischen Staatsrechts, 3 Bde., Basel 1920 – 1938 (Fb 123)

Huber, Roland Walther, Die ehemaligen Schiffahrtsrechte auf Zürichsee, Linth und Walensee, Zürich 1958 (Fb/bro 241)

Hunziker, Fritz, Der Erziehungsrat des Kantons Zürich, 1798 – 1948, Zürich 1948 (Cb 485)

Hunziker, O. (Hg.), Zeitgenössische Darstellungen der Unruhen in der Landschaft Zürich 1794 – 1798, in: Quellen zur Schweizer Geschichte, Basel 1897 (Cb 108)[28]

Illi, Martin, Von der Schîssgruob zur modernen Stadtentwässerung, Zürich 1987 (Db 1866)

Illi, Martin, Wohin die Toten gingen. Begräbnis und Kirchhof in vorindustrialisierter Zeit, Zürich 1992 (Db 2071)

Im Hof, Ulrich, Das Europa der Aufklärung, München 1993 [Zentralbibl. GN 7229]

Im Hof, Ulrich, Das gesellige Jahrhundert. Gesellschaft und Gesellschaften im Zeitalter der Aufklärung, München 1982 (Bb 1938)

Jenetzky, Johannes, System und Entwicklung des materiellen Steuerrechts in der wissenschaftlichen Literatur des Kameralismus von 1680 – 1840 dargestellt anhand der gedruckten zeitgenössischen Quellen, in: Schriften zum Steuerrecht, Berlin 1978 [Zentralbibl. TC 3234:17]

Jetter, Dieter, Das europäische Hospital von der Spätantike bis 1800, Köln 1986 [Zentralbibl. GE 6055]

Keller, Berta, Das Armenwesen im Kanton Zürich vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis zum Armengesetz des Jahres 1836, Winterthur 1935 (Cb 348)

Klinke, Willibald, Das Volksschulwesen des Kantons Zürich zur Zeit der Helvetik (1798 – 1803), Zürich 1907 (Cb 145)

Kölz, Alfred, Neuere Schweizerische Verfassungsgeschichte. Ihre Grundlinien vom Ende der Alten Eidgenossenschaft bis 1848, Bern 1992 (Fb 576:1)

König, Alfred, Johann Heinrich Füssli 1745 – 1832. Weltanschauung eines Zürcher Politikers im 18. Jahrhundert, Zürich 1859 (Cb 580)

Kopp, Peter F., Peter Ochs. Sein Leben nach Selbstzeugnissen erzählt und mit authentischen Bildern reich illustriert, Basel 1992 (Bc 591)

[28] Mit Beiträgen von Salomon von Orelli und Barbara Hess-Wegmann.

Korrodi, Gottlieb, Einwohner- und Militärkontrolle der Stadt Zürich. Ursprung und Entwicklung, 1634 – 1940, Zürich 1946 (Db 996)

Kramer, Alfred, Das Stadtrecht von Zürich. Seine Entwicklung und heutige Gestalt, Uster 1912 (Fb 93)

Kramer, Silvia, Hans Caspar Hirzel. Ein Zürcher Staatsmann an der Wende zwischen Ancien Regime und Helvetik 1746 – 1827, Zürich 1974 (Db 1529)

Kunz, Erwin, Die lokale Selbstverwaltung in den Zürcher Landgemeinden im 18. Jahrhundert, Zürich 1948 (Cb 488)

Landmann, Julius, Die Finanzlage der helvetischen Republik, Bern 1909 [Zentralbibl. DDN 3924]

Largiadièr, Anton, Geschichte von Stadt und Landschaft Zürich, 2 Bde., Zürich 1946 (Cb 454)

Leisibach, Moritz, Das Medizinisch-Chirurgische Institut in Zürich, 1782 – 1833. Vorläufer der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, Zürich 1982 (Db 1789)

Lendenmann, Fritz, Schweizer Handelsleute in Leipzig. Ein Beitrag zur Handels- und Bevölkerungsgeschichte Leipzigs und Kursachsens vom beginnenden 16. Jahrhunderts bis 1815, Bern 1978 (Bb 1930)

Lenzinger, Paul, Die Wirtschaftsideen der Helvetik, Borna-Leipzig 1936 [Zentralbibl. UnS 1936:229]

Leutenegger, Albert, Der Landfriedensfond, Zürich 1910 (Cb 171)

Leuthy, Johann Jacob, Geschichte des Cantons Zürich von 1794 – 1830, 2 Bde., Zürich 1843 (Cb 32)

Levi, Robert, Der oberste Gerichtshof der Helvetik, Zürich 1945 (Fb 335)

Luginbühl, Rud., Die Zwangsanleihen Massenas bei den Städten Zürich, St. Gallen und Basel 1799 – 1819, Zürich 1897 (Bb 105)

Luminati, Michele, Die Helvetische Republik im Urteil der schweizerischen Geschichtsschreibung, in: Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte, Wien 1983 [Zentralbibl. UC 3267:5]

Maier, Hans, Die ältere deutsche Staats- und Verwaltungslehre, München 1980 [Zentralbibl. FC 20079]

Manz, Matthias, Die Basler Landschaft in der Helvetik (1798 – 1803), Liestal 1991 [Zentralbibl. TU 318:37]

Markus, Samuel, Geschichte der Schweizerischen Zeitungspresse zur Zeit der Helvetik 1798 – 1803, Zürich 1910 (Bb 208)

Markwalder, H., Die Stadt Bern 1798 – 1799. Die Neuorganisation der Gemeindeverwaltung, Bern 1927 (Bc 104)

Meyer von Knonau, Gerold, Aus den Tagebüchern eines Zürcher Bürgers aus der Zeit der Französischen Revolution, in: ZTB, Zürich 1887 (Pc 2)

Meyer von Knonau, Gerold, Aus den Tagebüchern eines Zürcher Bürgers in den Jahren 1798 und 1799, in: ZTB, Zürich 1899 (Pc 2)

Meyer von Knonau, Gerold, Ein Konflikt zwischen der Zensur der helvetischen Republik und der zürcherischen Hülfsgesellschaft über das Neujahrsblatt auf das Jahr 1803, in: ZTB, Zürich 1888, 1889 und 1897 (Pc 2)

Meyer von Knonau, Gerold, Lebenserinnerungen von Ludwig Meyer von Knonau, 1769 – 1841, Frauenfeld 1883 (Cb 69)

Meyer, Friedrich Ernst, Rechtshistorisches Gutachten über das Burgrecht und das Bürgerrecht der Stadt Zürich vom Anfang des 14. bis in die 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung des Gedingbürgerrechtes der Fürsten von Schwarzenberg als Rechtsnachfolger der Grafen von Sulz, Zürich 1927 (III. A. 10, 2)

Meyer, Wilhelm, Die Beschiessung der Stadt Zürich durch die helvetischen Truppen im September 1802, in: ZTB, Zürich 1858 (Pc 2)

Moos, Andreas von, Zünfte und Regiment. Zur Zunftverfassung Zürichs im ausgehenden 18. Jahrhundert, Zürich 1995

Morf, Heinrich, Aus der Geschichte des zürcherischen Armenwesens, Winterthur 1874 (Cb 54)

Mumford, Lewis, Die Stadt. Geschichte und Ausblick, 2 Bde., München 1979 [Volkskundl. Seminar Zürich Bb 60 I, II]

Muralt, Conrad von, Hans von Reinhard. Bürgermeister des eidgenössischen Standes Zürich und Landammann der Schweiz. Beitrag zur Geschichte der Schweiz während der letzten vier Jahrzehnte, bearbeitet nach Reinhards nachgelassenen Denkschriften, Tagebüchern und Briefwechseln, Zürich 1838 (Bb 16)

Muralt, Leonhard von, Alte und neue Freiheit in der helvetischen Revolution, Zürich 1941 (Na 2727)

Nabholz, Hans, Der Anteil der zürcherischen Flotte an der zweiten Schlacht bei Zürich 25. und 26. September 1799, in: ZTB, Zürich 1919 (Pc 2)

Nabholz, Hans, Die Schweiz unter Fremdherrschaft, 1798 – 1813, in: Schweizer Kriegsgeschichte, Heft 8, Bern 1921 (Bb 327)

Nüscheler, David, und Hans von Grebel, Geschichte der Mathematisch-Militärischen Gesellschaft (1765 – 1930), Zürich 1930 (Db 668/1)

Nüscheler, Johann Conrad, Über die Revision der Matrimonialgesetze im Canton Zürich, Zürich 1831 (Fb/bro 2)

Oechsli, Wilhelm, Der Fusionsversuch in der Helvetik und sein Ausgang. Beleuchtet durch die Briefe zweier Zürcher, in: ZTB, Zürich 1901 (Pc 2)

Oechsli, Wilhelm, Vor hundert Jahren. Die Schweiz in den Jahren 1798 und 1799, Zürich 1899 (Bb 116)

Oechsli, Wilhelm, Geschichte der Schweiz im 19. Jahrhundert, 2 Bde., Leipzig 1903 – 1913 (Bb 121)

Orelli, Aloys von, Die Deportation zürcherischer Regierungsmitglieder nach Basel im Jahre 1799, in: ZTB, Zürich 1880 (Pc 2)

Ott, Hans Caspar, Militairische Excursionen auf die Landschaft im Canton Zürich nach dem Bombardement im Jahr 1802, Zürich 1912 (Cb 183)

Ott, Konrad, Das Leben von Paul Usteri, Trogen 1836 (Cb 22)
Parker, Geoffrey, Die militärische Revolution. Die Kriegskunst und der Aufstieg des Westens 1500 – 1800, Frankfurt/Main und New York 1990 [Sozialarchiv 91193]
Pestalozzi, Anton, Briefe an Lord Sheffield. Englische Kriegsberichte aus der Schweiz, Herbst 1799, in: Neujahrsblatt zum Besten der Waisenhäuser, Zürich 1989 (Pd 19:1989)
Pestalozzi, Friedrich Otto, Johann Caspar Lavaters Bulletins an Häfelin und Stolz über die zürcherische Staatsumwälzung vom Jahr 1798, in: ZTB, Zürich 1885 – 1887 (Pc 2)
Pestalozzi, Friedrich Otto, Zürich. Bilder aus fünf Jahrhunderten (1450 – 1850), Zürich 1925 (Db 558)
Pestalozzi, Hans, Die Mathematisch-Militärische Gesellschaft in Zürich, 1765 – 1965, in: ZTB, Zürich 1967 (Pc 2)
Pestalozzi, Hans, Die Mitglieder der Mathematisch-Militärischen Gesellschaft 1765 – 1965, Zürich 1965 (Db 668/2)
Peyer, Hans Conrad, Die Seidenfirma Muralt an der Sihl, Lausanne 1966 (Db 1343)
Peyer, Hans Conrad, Verfassungsgeschichte der alten Schweiz, Zürich 1978 (Bb 1658)
Peyer, Hans Conrad, Von Handel und Bank im alten Zürich, Zürich 1968 (Db 1354)
Pfenninger, Johann Caspar, Lebensgeschichte des Johann Caspar Pfenninger von Stäfa, Arzt und der Zeit Regierungsrath des Kantons Zürich, Zürich 1835 (Cb 21)
Pfister, Ulrich, Die Zürcher Fabriques. Protoindustrielles Wachstum vom 16. zum 18. Jahrhundert, Zürich 1992 (Cb 835)
Preu, Peter, Polizeibegriff und Staatszwecklehre, Göttingen 1983 [Zentralbibl. TC 374:124]
Rechtliches Gutachten der Juristenfakultät zu Tübingen über das Burgergut von Bern und die Dotationsurkunde vom 20. September 1803, Tübingen 1835, in: Beiträge zur Geschichte der Ausscheidung des Stadtgutes von Bern von dem Staatsgute in den Jahren 1798 – 1804, Bern 1836 (Bc 3)
Rechts-Gutachten der Juristen-Fakultät in Zürich über das Burgergut von Bern und die Dotationsurkunde vom 20. September 1803, Zürich 1835 (Fb/bro 4)
Rentsch, Eugen, Beiträge zur Geschichte des Zürcher Wehrwesens im 18. Jahrhundert, Trimbach bei Olten 1940 (Cb 398)
Richner, Felix, David von Wyss (1763 – 1839). Seine Auffassung von Recht und Staat auf Grund seines Politischen Handbuches, Zürich 1988 (Fb/bro 459)
Richner, Felix, Zürcher Studenten in Halle. Ein Beitrag zur Personen- und Bildungsgeschichte Zürichs im 18. Jahrhundert, in: ZTB, Zürich 1990 (Pc 2)
Rubinick, Walter, Die Fiskalreform der Französischen Revolution, Zürich 1968 (Fb/bro 350)

Rufer, Alfred, Helvetische Republik, in: Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz, Bd. 4, Neuenburg 1927 (Ab 15:4)

Ruoff, Wilhelm Heinrich, Der Blut- oder Malefizrat in Zürich von 1400 – 1798, in: Festschrift Hermann Rennefahrt, Archiv des Hist. Vereins des Kt. Bern, Bern 1958 (Fb/bro 240)

Ruoff, Wilhelm Heinrich, Vom Scharfrichter und Wasenmeister im alten Zürich Schweiz, in: Archiv für Volkskunde, 34. Bd., Basel 1935 [Zentralbibl. DU 3260]

Rütsche, Paul, Der Kanton Zürich zur Zeit der Helvetik (1798 – 1803), Zürich 1900 (Cb 117)

Sassnick, Frauke, Armenpolitik zwischen Helfen und Strafen. Das Problem der Armut in Winterthur vom Ancien Régime zum 19. Jahrhundert, Zürich 1989 (CC Winterthur 77: 1190)

Schanz, Georg, Die Steuern in der Schweiz in ihrer Entwicklung seit Beginn des 19. Jahrhunderts, 5 Bde., Stuttgart 1890 (Fb 475)

Schär, Markus, Seelennöte der Untertanen. Selbstmord, Melancholie und Religion im Alten Zürich, Zürich 1985 (Cb 772)

Schellenberg, Walter, Die Bevölkerung der Stadt Zürich um 1780. Zusammensetzung und regionale Verteilung, Affoltern a. A. 1951 (Db 1091)

Schenkel, Hans, Die Bemühungen der helvetischen Regierung um die Ablösung der Grundlasten 1798 – 1803, Affoltern a. A. 1931 (Fc 169)

Schmid, Bruno, Die Gerichtsherrschaften im alten Zürich, in: ZTB, Zürich 1969 (Pc 2)

Schneider, Hugo, Zürichs Anteil am Abwehrkampf gegen Frankreich 1798 bis zum Sturze Berns am 5. März, in: ZTB, Zürich 1942 (Pc 2)

Schollenberger, Johann Jakob, Geschichte der schweizerischen Politik, 2 Bde., Frauenfeld 1906/1908 [Zentralbibl. BU 401]

Schüle, Armin, Die politische Tätigkeit von Obmann Johann Heinrich Füssli von Zürich (geb. 1745, gest. 1832), Zürich 1917 (Cb 205)

Zürcherischen Schulen, die, seit der Regeneration der 1830er Jahre. Festschrift zur Jahrhundertfeier. Herausgegeben vom Erziehungsrate des Kantons Zürich, 3 Bde., Zürich 1933 (Cb 332)

Schuler, Melchior, Die Thaten und Sitten der Eidgenossen. Ein Handbuch der Schweizergeschichte, Zürich 1851 (Bb 24)

Schulthess, Hans, Die Stadt Zürich und ihre alten Geschlechter, in: Neujahrsblatt der Gelehrten Gesellschaft, Zürich 1928 (Pd 19/1929)

Schulthess, Hermann, Französische und deutsche Schauspieler in Zürich 1801 – 1803, in: ZTB, Zürich 1936 (Pc 2)

Schulthess-Meyer, Friedrich, Das zürcherische Militär in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, in: ZTB, Zürich 1905 (Pc 2)

Sibler, Georg, Zinsschreiber, geschworene Schreiber und Landschreiber im alten Zürich, in: ZTB, Zürich 1988 (Pc 2)

Sigg, Otto, Die Entwicklung des Finanzwesens und der Verwaltung Zürichs im ausgehenden 16. und 17. Jahrhundert, Bern 1971 (Cb 654)

Species Facti und Rechts-Gutachten über das der Burgerschaft der Stadt Bern durch die Dotationsurkunde vom 20. Herbstmonat 1803 gewährleistete Vermögen, Spruch-Collegium der Grossherzogl. Badischen Universität Heidelberg, in: Beiträge zur Geschichte der Ausscheidung des Stadtgutes von Bern von dem Staatsgute in den Jahren 1798 – 1804, Bern 1836 (Bc 3)

Spörri, Max, Die Fremdenkontrolle im alten Zürich. Das Nachtschreiberamt, in: ZTB, Zürich 1946 (Pc 2)

Sprandel, Rolf, Verfassung und Gesellschaft im Mittelalter, Paderborn 1975 [Zentralbibl. TA 6296:461]

Staehelin, Andreas, Helvetik, in: Handbuch der Schweizer Geschichte, Zürich 1977 [Zentralbibl. LS 94 DAA 308]

Staehelin, Hans, Die Civilgesetzgebung der Helvetik, in: Abhandlungen zum schweizerischen Recht, Bern 1931 [Zentralbibl. TC 317 bl 2]

Stäger, Johann Anton, Das Schweizerische Postwesen zur Zeit der Helvetik, Bern 1879 (Fc 441)

Stahel, Arnold, Gemeindebürgerrecht und Landrecht im Kanton Zürich, Zürich 1941 (Fb 285)

Stark, Jakob, Zehnten statt Steuern. Das Scheitern der Ablösung von Zehnten und Grundzinsen in der Helvetik. Eine Analyse des Vollzugs der Grundlasten- und Steuergesetze am Beispiel des Kantons Thurgau, Zürich 1993 [Zentralbibl. GC 61731]

Steiner, Gustav, Der Untergang der alten Eidgenossenschaft, in: Schweizer Kriegsgeschichte, Heft 7, Bern 1918 (Bb 327)

Strehler, Hedwig, Kulturgeschichtliche Bilder aus der Zürcher Landschaft im 17. und 18. Jahrhundert. Aberglaube, Armut und Bettel, in: ZTB, Zürich 1935 (Pc 2)

Strickler, Gustav, Senator Bodmer von Stäfa, Zürich 1923 (Cb 246)

Stucki, Heinzpeter, Von der Kenntnis neuer Technik in Zürich 1750 – 1800, in: ZTB, Zürich 1981 (Pc 2)

Stüssi, H., Die französische Kirche in Zürich, o. O. 1896 (Db 227)

Sulzer, Eduard, Beleuchtung eines Gesetzesentwurfes betreffend die Zölle, Weg- und Brückengelder im Kanton Zürich, Zürich 1835 (Fb/bro 5)

Suter, Elisabeth, Wasser und Brunnen im alten Zürich. Zur Geschichte der Wasserversorgung der Stadt vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert, Zürich 1981 (Db 2080:1:1)

Suter, Meinrad, Winterthur 1798 – 1831. Von der Revolution zur Regeneration, Winterthur 1992 (Cc Winterthur/77:1993)

Thomann, Lili, Johann Caspar Pfenninger 1760 – 1838. Ein Beitrag zur Geschichte Zürichs, Affoltern a. A. 1929 (Cb 299)

Tobler-Meyer, Wilhelm, Einige Mitteilungen über die Erwerbung des Bürgerrechts und über die Regimentsfähigkeit im alten Zürich, in: ZTB, Zürich 1881 (Pc 2)

Türler, Max, Vom Werden unserer Städte. Ältere schweizerische Bauordnungen und ihr Einfluss auf das Stadtbild, Zürich 1949 (Bb 760)

Usteri, Paul Leonhard, Gerichtsorganisation und Zivilprozess im Kanton Zürich während der Helvetik, Affoltern a. A. 1935 (Fb 252)

Vogel, Friedrich, Das Obmannamt in Zürich und dessen Schicksale, Zürich 1845 (Db 32)

Vögelin, Salomon, Das alte Zürich, 2 Bde., umgearbeitet von Arnold Nüscheler mit Registerband von F. O. Pestalozzi, Zürich 1878 – 1928 (Db 115)

Vogelsanger, Peter, Zürich und sein Fraumünster. Eine elfhundertjährige Geschichte (853 – 1956), Zürich 1994 (Cb 2133)

Walser, Hermann, Heimat und Fremde im Leben des Bodmer-Schülers Christoph Heinrich Müller, 1740-1807, in: ZTB, Zürich 1952 (Pc 2)

Wartburg, Wolfgang von, Die Diskussion über die Gewährung der Handelsfreiheit an die Zürcher Landschaft. Ein letzter Versuch zur Rettung des alten Zürich vor dem Umsturz von 1798, in: ZTB, Zürich 1955 (Pc 2)

Wartburg, Wolfgang von, Obmann Johann Heinrich Füssli als Wegbereiter des Umsturzes von 1798, in: ZTB, Zürich 1953 (Pc 2)

Wartburg, Wolfgang von, Statthalter Hans Konrad Hirzel, 1747 – 1824. Ein Verteidiger der alten Zürcher Staatsordnung, in: ZTB, Zürich 1954 (Pc 2)

Wartburg, Wolfgang von, Zürich und die Französische Revolution. Die Auseinandersetzung einer patriarchalischen Gesellschaft mit den ideellen und politischen Einwirkungen der Französischen Revolution, Basel und Stuttgart 1956 (Cb 564)

Wartmann, Hermann, Ludwig Meyer von Knonau (1769-1841), in: ZTB, Zürich 1918 (Pc 2)

Weber, Hans, Die zürcherischen Landgemeinden zur Zeit der Helvetik 1798 – 1803, Zürich 1971 (S 49)

Weber, Max, Wirtschaft und Gesellschaft, Tübingen 1921 [Zentralbibl. II F 1036 VB]

Wehrli, Bernhard, Das Finanzsystem Zürichs gegen das Ende des 18. Jahrhunderts, Aarau 1943 (Db 930)

Wehrli, Christoph, Die Reformationskammer. Das Zürcher Sittengericht des 17. und 18. Jahrhunderts, Winterthur 1963 (Fb 470)

Wehrli, G. A., Die Bader, Barbiere und Wundärzte im alten Zürich, in: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft, Zürich 1927 (Pc 1:30)

Wehrli, G. A., Die Krankenanstalten und die öffentlich angestellten Ärzte und Wundärzte im alten Zürich, in: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft, Zürich 1934 (Pc 1:31)

Wehrli, G. A., Die Wundärzte und Bader Zürichs als zünftige Organisation. Geschichte der Gesellschaft zum Schwarzen Garten, in: Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft, Zürich 1931 (Pc 1:30)

Weisz, Leo, Studien zur Geschichte der Zürcher Stadtwaldungen, Zürich 1924 (Db 552)

Wernle, Paul, Der schweizerische Protestantismus in der Zeit der Helvetik, 2 Bde., Zürich 1938 – 1942 (Bb 532)

Widmer, Werner, Die Diskussion um die Handelsfreiheit im alten Zürich (1792 – 1798), in: ZTB, Zürich 1964 (Pc 2)

Winkler, Ed., Der Prediger-Witwen- und Waisenfond 1673 – 1902, Zürich 1902 (Db 286)

Wolf, Kaspar, Die Lieferungen der Schweiz an die französischen Besatzungstruppen zur Zeit der Helvetik, Basel 1948 [Zentralbibl. TU 314:1:1]

Wunder, Bernd, Geschichte der Bürokratie in Deutschland, Frankfurt 1986 [Zentralbibl. TA 6034:1281]

Wysling, Hans, (Hg.), Zürich im 18. Jahrhundert, Zürich 1983 (Db 1784)

Wyss, Friedrich von, Die helvetische Armee und ihr Zivilkommissär Kuhn im Kriegsjahr 1799, in: ZTB, Zürich 1889 (Pc 2)

Wyss, Friedrich von, Die Teilnahme an dem Reding'schen Senate. Eine Episode aus dem Leben des Zürcher Bürgermeisters David von Wyss, in: ZTB, Zürich 1881 (Pc 2)

Zeller-Werdmüller, Heinrich, Zürcher Briefe aus der Franzosenzeit von 1798 und 1799, in: Neujahrsblatt der Stadtbibliothek, Zürich 1897 (Pd 16)

Zeller-Wertmüller, Heinrich, Vor hundert Jahren. Aus zeitgenössischen Aufzeichnungen und Briefen, Zürich 1899 (Db 247)

Ziegler, August, Das Waisenhaus in Zürich im Wandel der Zeit 1637 – 1971, Zürich 1971 (Db 1399)

Ziegler, Peter, Vom Ancien Regime zur Helvetik. Die Schweiz 1798 – 1803, 1974 [Zentralbibl. B p 3.10 Fol.]

Zürcher Spitalgeschichte. Herausgegeben vom Regierungsrat des Kantons Zürich, 2 Bde., Zürich 1951 (Cb 515)

Züricherische Armenwesen, das. Rückblick und Ausblick, Bearbeitet von der Direktion des Armenwesens, Wädenswil 1907 (Cb 142)

Züsli-Niscosi, F., Beiträge zur Geschichte der Polizeiorganisation der Republik Zürich in der 2. Hälfte des 18. Jh., Zürich 1967 (Fb 499)

Zwicky, Jürg, Das Gefängniswesen zur Zeit der Helvetik, Zürich 1982 (Fb 555)

Pläne

Das Verzeichnis und die einzelnen Pläne befinden sich am Ende des Buches.

Methode und Fragestellung

Mit dieser Untersuchung soll ein Aspekt der Auswirkung der «neuen Zeit» auf die Stadt Zürich dargestellt werden, nämlich das Handeln der Lokalbehörden. Wilhelm Bleek charakterisiert das Verwaltungshandeln treffend:

> «Verwaltungshandeln ist zu einem Grossteil Entscheidungsvorbereitung und -ausführung nach Regeln und Präzedenzfällen, nach Routineprogrammen. Wie kaum ein anderer Lebensbereich wird die Verwaltung von der Praxis und nicht von der abstrakt-theoretischen Erkenntnis allgemeingültiger Regeln geprägt.»[29]

Da der Untersuchungsgegenstand, das Verwaltungshandeln, stark von der Praxis geprägt ist, hat sich auch ein praktischer Untersuchungsansatz aufgedrängt. Dies um so mehr, als sich neben dem Gegenstand auch der Zeitraum der Untersuchung weniger für einen theoretischen Ansatz eignet. Dies aus zwei Gründen:

1. Die Helvetik ist ein kurzer Abschnitt der schweizerischen Geschichte. Der Zeitraum von fünf Jahren kann nicht ausreichen, um an ihm langfristige Phänomene aufzuzeigen.
2. Die Helvetik ist eine Epoche mit einer seltenen Dichte an Ereignissen. Die Schweiz hat in keiner anderen Zeitspanne von fünf Jahren so viele Kriege und Staatsstreiche durchgemacht. Dies hat eine ausgesprochen lähmende Wirkung[30] auf die Arbeit der Verwaltung. Bis zur Klärung der Machtverhältnisse[31] sind lokale Behörden jeweils gezwungen, wichtige Entscheidungen zu suspendieren.

Jede Untersuchung auf lokaler Ebene zieht die Frage nach sich, ob die gefundenen Resultate verallgemeinert werden können oder ob es sich um singuläre Phänomene handelt. Zudem ist bei Untersuchungen über einen kurzen Zeitraum unklar, ob die Ergebnisse für eine längerfristige Entwicklung stehen oder ob sie nur vorübergehender Natur sind. Deshalb wird lediglich dort auf die Repräsentanz der

---

29 Wilhelm Bleek, «Kameralausbildung», S. 50.

30 Die Gemeindekammer tagt gewöhnlich mindestens einmal in der Woche. Zur Zeit der Insurrektion von Herbst 1802 gegen die Helvetische Regierung findet zwischen dem 25. September und dem 25. Oktober nur eine einzige Sitzung statt. GK 5, S. 142 – 145.

31 Für Max Weber ist «[...] Herrschaft [...] im Alltag primär: Verwaltung.» («Wirtschaft und Gesellschaft», S. 126). Ist die Herrschaft aber ungeklärt, so lässt sie sich im Alltag nicht umsetzen.

Resultate hingewiesen, wo diese aus den Quellen oder der Sekundärliteratur hervorgeht.[32]

Diese Untersuchung soll die bis jetzt noch nicht richtig aufgearbeiteten Anfänge der jetzigen Verwaltung der Stadt Zürich darstellen. Damit richtet sich das Buch nicht ausschliesslich und in erster Linie an Rechtshistoriker, sondern an einen weiteren Kreis historisch interessierter Personen. Die Kenntnis juristischer Fachbegriffe wird deshalb nicht vorausgesetzt, sondern diese entweder vermieden oder erklärt.

Da die teilweise krassen Wertungen aus der Zeit ebenso interessieren wie die rein sachliche Darstellung, fliessen solche Urteile aus den Quellen möglichst ungefiltert in den Text ein, auch wenn der Autor die Einschätzung nicht teilt oder keine wertende Meinung zu einem Vorgang oder einer Person hat.

Um die Verständlichkeit und Lesbarkeit des Textes zu erhöhen, ist die Darstellung bewusst im Präsens gehalten und die Schreibweise aus der Zeit wo nötig aktualisiert (ausser natürlich in den Zitaten). Existieren mehrere Versionen über die Schreibweise von Namen oder ist diese unklar, gelten im Zweifel diejenige der Protokolle. Im Text wird auf Kürzel verzichtet, womit sich auch ein Abkürzungsverzeichnis erübrigt. Die drei Hauptquellen werden in den Fussnoten in gekürzter Version angegeben.[33]

---

[32] Ein bekanntes Beispiel ist etwa der Einzug von Auflagen [= Steuern] im Jahre 1802, der von den Städten Bern und Basel boykottiert wird, während diese in Zürich anstandslos erhoben werden können.

[33]

ASHR:	Amtliche Sammlung der Acten aus der Zeit der Helvetischen Republik
GK:	Protokoll der Gemeindekammer
M:	Protokoll der Munizipalität
VK:	Protokoll der Verwaltungskammer
Munizipalitätsgesetz:	«Abschluss des Gesetzes über die Munizipalitäten und Gemeindsverwaltungen», ASHR 3, Nr. 312, S. 1158 ff. – 15. Februar 1799
Verfassung:	«Erste Verfassung der helvetischen Republik (in der durch die französischen Autoritäten festgesetzten Gestalt)», ASHR 1, Nr. 2, S. 566 – 28. März 1798